

Regina-Hotel
Regina-Hotel
gdeburgstr. 1
Dietenmühle
oldenes Kreuz
Pens. Winter
Nauheim
Quisisana
Schützenhof
Berlin
Villa Esplanade
n
s Dambachtal
Hotel Nizza
s Dambachtal
ker-Paxmann
Vellritzstr. 20
r. Determann
Rose
Taunusstr. 34

Kaiserhof
Quisisana

Jahreszeiten
Jahreszeiten
ener Brunnen
Rheinstr. 79
m. Regina-H.
Pariser Hof
Rose
Hansa-Hotel
anat. Nerotal
Pens. Fortuna
st. Metropole
Leberg 3
Pariser Hof
anat. Nerotal

Rheinstr. 84
Berlin
Villa Albrecht
linischer Hof
Wilhelma
Müllerstr. 7
delheidstr. 84
warzer Bock
warzer Bock
Kassel
Schützenhof
Hotel Rodina
warzer Bock
Venker-Paxm.
Rose
hnenhof
Hotel Nizza
er. Colonia
Rose
ens. Fortuna
Monte-Carlo
rt. Quisisana
ler
ion Sansouel
rich-Ring 73
Royai
Leberg 3

ker-Paxmann
m. Engl.-Hof
Schützenhof
m. W. Lillen
Regina-Hotel
Grüner Wald
Kaiserhof
r. Dr. Schütz
n. Wilhelma
erst. Str. 20
Hotel Nizza
ld. Brunnen
Römerbad
Pariser Hof
linischer Hof
Rose
Rose
Grüner Wald
Grüner Wald
Regina-Hotel
Regina-Hotel
Kaiserhof
rk. H. Nizza
linischer Hof
warzer Bock
Hotel Royal
Palast-Hotel
Vollkammer
Pariser Hof
Villa Frank
warzer Bock
Röderstr. 32
warzer Bock
Hotel Nassau
Dambachtal
warzer Bock
warzer Bock
nat. Nerotal
eld
wang. Hospiz

ag. Eden-H.
en
warzer Bock
z. hl. Geist
Wenker-P.
Römergasse 8
Müllerstr. 8
Querstr. 1

Café

9.
07

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Besuchspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einsame Nummer mit der Kurhausliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vermögens- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3600.

Nr. 90.

Dienstag, 31. März 1925.

59. Jahrgang

Die Programme für Kurhaus und Theater
befinden sich auf Seite 2

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbadener Erinnerungstage.

31. März 1872. In der evangelischen Marktkirche
findet der erste altkatholische Gottesdienst in Wiesbaden statt.
31. März 1855. Franz Abt, Herzog. Braunschweig.
Hofkapellmeister a. D., der berühmte Komponist von Männer-
chören und Volksliedern, stirbt in Wiesbaden, wo er seit 1852
wohnte, und wird auf dem Nordfriedhof unter grossen Ehren
beigesetzt. Dort haben ihm deutsche Sänger ein Grabdenkmal
errichtet.

dvd. Nachlösen von Fahrkarten im Zuge. Die
Reisenden unterlassen es häufig, sich rechtzeitig zu
melden, wenn sie nicht im Besitze gültiger Fahrkarten
sind, und verwirken dadurch die darauf stehende Strafe.
Als rechtzeitige Meldung wird bei Abteilwagen noch
angesehen, wenn der Reisende bereits den Zug bestiegen
hat und dem Schaffner durch das Fenster mitteilt, dass
er Fahrkarte, Übergangskarte oder Schnellzugzuschlag-
karte nachlösen müsse. In D-Zügen muss die Mitteilung
an den Schaffner erfolgen, bevor dieser die Vorzeigung
der Fahrkarte verlangt, also auch dann, wenn der
Schaffner den Wagen durchschreitet, ohne gleichzeitig
die Fahrkartenprüfung vorzunehmen. Wer dies beachtet,
hat nur einen Zuschlag von 50 Pfg., jedoch nicht mehr
als den doppelten Fahrpreis für die zu durchfahrende
Strecke zu zahlen.

Von der Strassenbahn. Wie die Betriebsver-
waltung der Wiesbadener Strassenbahnen bekannt gibt,
wird ab 1. April auf allen Linien der Sommerfahrplan
eingeführt. Tagsüber tritt auf Linien 1, 2, 3, 4 und 5
zwischen Post und Kaserne eine Wagenfolge von 10
Minuten, auf Linie 7 von 7½ Minuten, auf Linie 6
von 15 Minuten und auf Linie 9 von 30 Minuten ein.
Die Abendzuschläge sind in Fortfall gekommen.

Ein neuer Hapagfilm wird am Mittwoch 4 und 8 Uhr
im Saale des neuen Museums vorgeführt. Der Film „Mit der
Hapag nach Südamerika“ führt den Zuschauer mit einem
Südamerikadampfer der Hamburg-Amerika-Linie zunächst
nach Bahia. Von hier aus tritt man eine Flussfahrt in die
Tafelgebiete Brasiliens an. Rio de Janeiro ist das zweite
Reiseziel, von dem aus die Fahrt weiter nach der Kaffeestadt

Santos und nach dem Industriezentrum Sao Paulo geht. In
Sao Paulo wird ein zweiter Ausflug ins Innere Brasiliens
angestrebt, der mitten in den brasilianischen Urwald führt,
hier rodet der Einwanderer den Urwald, baut sein Holzhaus,
bestellt sein Feld. Von diesen mühsamen Anfängen bis
zur voll erblühten Siedlung wird die Kolonisationsarbeit des
Einwanderers in eindrucksvollen Bilderreihen geschildert.
Argentinien wird im zweiten Teil des Films behandelt.
Der besondere Wert dieses inhaltsreichen Films liegt in der
unbemäntelten Schilderung des Lebens, das den Auswanderer
drüben erwartet. Wer sich Brasilien oder Argentinien als
neue Heimat erwählt, kann sich durch den Film im Voraus
mit den Lebensverhältnissen und den anfänglich nicht ganz
leichten Arbeitsbedingungen bekannt machen, denen er ent-
gegengehen wird. Damit erfüllt der neue Hapagfilm eine
spezifische Aufgabe des Aufklärungs- und Katurfilms und
dürfte deshalb viele Freunde unter allen gewinnen, die sich
eine klare Anschauung der beiden grössten und zukunfts-
reichsten Länder Südamerikas verschaffen wollen. Karten
werden ausgegeben durch das Reisebüro der Hamburg-Amerika-
Linie hier.

WILHELMSTRASSE 36

PARK-KAFFEE
PARK-BAR
PARK-CABARET
PARK-TABARIN

FÜHREND FÜR WIESBADEN

Sport.

Um die süddeutsche Meisterschaft fand am Sonntag
nur ein Spiel statt und zwar weichte der 1. F.C. Nürnberg in
Frankfurt gegen F.-Sp.V. Die Frankfurter hatten ihre Mann-
schaft durch junge Leute gespickt, die einen Angriffsspieler
zeigten, der vorbildlich war. Mit aller Macht drängte Frank-
furt in den zweimal 45 Minuten und konnte auch erreichen,
dass Nürnberg mit 2:1 geschlagen das Spielfeld verliess.
Hierdurch steht Mannheim an der Spitze und wird selbst bei
grösstem Pech in den noch kommenden Spielen die süd-
deutsche Meisterschaft machen und Sportverein Wies-
baden ist unrettbar an das Tabellenende verbannt. — Sport-
verein Wiesbaden hatte den V. f. B. Stuttgart zu einem
Freundschaftsspiel nach Wiesbaden verpflichtet und konnte
nach einem Spiel von beiderseits lustlosen Angriffen 1:0
gewinnen. Der jugendliche Gallen war hier der Torschütze.

Im Amsterdamer Stadion fand das Länderspiel Holland-
Deutschland statt, wobei Deutschland trotz reichlich
besserem Spiel 2:1 verlor; der Schuldige war der Torwart
Zolper-Kohn, der beide Bälle hätte halten können. (Wann
versucht man es in der 2. Halbzeit nicht mit Rischer, wenn
Zolper schon in der 1. Halbzeit ein Versager war?)

In Karlsruhe wurde ein Propagandaspiel Unbesetzt
gegen Besetzt ausgetragen, in welchem das unbesetzte
Gebiet trotz besserer Technik, dem aber auf der anderen
Seite ein unversiegliger Angriffsspieler gegenüberstand, sich
mit 4:2 geschlagen bekennen musste.

Cambridge siegt über Oxford. Die alljährliche
„Ruderschlacht“ zwischen den englischen Universitäts-Achter-
mannschaften von Oxford und Cambridge hatte auch am
Samstag wieder die Bevölkerung in hellen Scharen an die
4½ engl. Meilen lange Rennstrecke der Themse von Putney
nach Mortlake geführt. Die Cambridge Mannschaft, die in
den bisher 76mal ausgetragenen Kämpfen 36mal siegreich ge-
wesen war, behielt diesmal gegen die von Oxford die Ober-
hand, die noch in letzter Stunde für ihren erkrankten Schlag-
mann Ersatz hatte einstellen müssen. Oxford war bisher
40mal siegreich gewesen, während ein Treffen im Jahre 1877
einen unentschiedenen Ausgang genommen hatte.

Das Taunusrennen des Automobilklubs von Deutsch-
land findet am 23. August statt. Die 438 Kilometer lange
Strecke hat 840 Kurven.

Deutsche Hallen-Tennismeisterschaft. Ergebnisse:
Herrenmeisterschaft von Deutschland: Spiess: v. Kehrling 6:1,
4:6, 6:2, 2:6, 12:10. Damenmeisterschaft: Frau Neppach:
Fr. Heilmann 6:1, 6:4. Herrendoppelmehrschaft: v. Kehrling-
Ludke: Spiess-Lürmann 8:6, 4:6, 6:3, 2:6, 6:1.

Neues vom Tage.

Deutsche Klepperboote am Nordpol. Amundsen
nimmt zu seinem, anfangs Mai beginnenden Fluge nach dem
Nordpol in jedem seiner Flugzeuge ein Klepperboot mit, be-
kanntlich ein klein zusammengelegbares, ca. 18 kg schweres
Boot, das man in einem Rucksack und in einer Stabtasche
mit sich führt und das infolge seiner grossen Sicherheit von
jedermann ohne besondere Vorkenntnisse gefahren werden
kann. Tausende von Wasserwanderern erholen sich jährlich
in derartigen Booten auf deutschen Flüssen und Seen. Dem
deutschen Erfinder diente die Eskimo-Kajakform als Vorbild.
Das Schicksal will es nun, dass dieses, durch seinen geist-
vollen, deutschen Konstrukteur zum sichersten Wasser-Klein-
fahrzeug umkonstruierte und in langen Jahrzehnten vervoll-
kommnete Boot dorthin zurückkehrt, woher es seiner äusseren
Form nach stammt. Die deutsche Industrie darf stolz darauf
sein, auf solche Weise bei dieser wichtigen Unternehmung
mithelfen zu können.

Im Kleinen Haus

wurde am Samstag als Neuheit das Lustspiel „Kreuz-
feuer“ von Rudolf Presber und Leo Walther Stein
gespielt. Man weiss, wenn Presbers Feder dabei ist,
gibt es gute Mischung. Die Autoren gehen den alten
Pfad des vornehmeren Lustspielschwanks. Die Idee ist
nett, flott und humorvoll ist auch das Drumherum. In
das Elternhaus kehren die einst nach Amerika aus-
gewanderten Söhne, zu kleinen Nabobs geworden,
zurück. Der stille verbaunte bringt als Frau den
echtesten Typ der Amerikanerin, ein Bündel von Launen,
Grazie und Verwöhntheit mit, der andere, der flotte
Lebemann und Damenfreund, hat das echte Heimchen,
das deutsche Gretchen zur Frau. Die quecksilbrige
Mabel mit dem Grafen als Hausmeister — dem Geschenk
des Vaters, des smarten Dollarkönigs — richtet in dem
gut bürgerlichen schwiegerelterlichen Haus eine ziem-
liche Verwirrung an, verdreht natürlich auch dem
Schwager mit dem selbstverständlichen, zur amerika-
nischen Miss gehörenden Flirt den Kopf. Aber auch
die Harmonie zwischen dem Heimchen und dem
ruhigeren Schwager wird, durch Musizieren zart ein-
geleitet, zu einer vollkommenen. Am Ende bleibt den
Verfassern, die ja doch lustig kommen wollten, nichts
weiter für einen heiteren Ausklang übrig, als den Vieren
den Einfall des Austausches einzugeben, der sich denn
auch schmerzlos, nur viel zu lang für den Zuschauer
vollzieht.

Das scherzhafte Spiel gefiel dem Publikum sehr gut,
schon weil die dankbare, wenn auch schon altbekannte
Figur der temperamentvollen, radebrechenden Ameri-
kanerin, dieses grossen Kindes, die Szenen beherrscht.

Fräulein Wernburg gab dies verwöhnte Luxus-
pflänzchen sehr chic und sehr drollig mit vielem Charme
und einem gesund komischem Einschlag. Das Heimchen
spielte Fräulein Nowack in ihrer zarten blonden Art.
Herr Andriano wirkte natürlich als etwas komischer
Vater aus Krähwinkel stark auf die Lachmuskeln. Die
Brüder fanden in den Herren Sellnick und Breit-
kopf allerbeste Vertreter, auch Frau Kuhn als be-
sorgte Mutter und Frau Laudien als treue Wirt-
schafterin machten den lustigen Reigen wacker mit.

Es wurde den ganzen Abend über viel gelacht, und
es gab den freundlichsten Beifall. mw.

Konzertabende.

In dem Kurhaus-Symphoniekonzert am
Samstag wirkte als Solistin Fräulein Gertrud
Eckerlin (Sopran) mit. Die jugendliche Künstlerin
besitzt eine sehr biegsame, klar und rein tönende Stimme
von bestechendem Reiz. Die von einer gütigen Natur
beschiedene Gabe hat auch eine sorgfältige Pflege erfahren,
die gesangliche Kultur in bezug auf Ton- und Laut-
bildung, Atmung, Phrasierung und Aussprache erwies
sich als in hohem Grade vollendet. Sehr schöne
Wirkungen versteht Fräulein Eckerlin auch mit dem
Kopfreger zu erzielen. In den zum Vortrag ge-
brachten Arien von Händel und Mozart und in Liedern
von Schubert und Schumann zeigte sich auch ein frisch
natürlicher Musiksinn und ein mitschwingendes und fein
nachgestaltetes Empfindungsvermögen. Die Künstlerin
wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Herr

Kiesel unterstützte sie durch anschniegsame, dezent
Klavierbegleitung aufs Beste. Das Kurorchester
unter Herrn Musikdirektor Jrmers sicherer Leitung
vervollständigte das Programm durch Händels lapidare
D-dur-Ouverture, Mozarts geniale Ouverture zur
„Zauberflöte“ und Haydns ewig junger G-dur-Sym-
phonie. Die orchestralen Darbietungen fanden ebenfalls
dankbare und beifallsfreudige Zuhörer.

Der Quartettverein gab am Sonntag im
Kasinosaal einen Schubert-Schumann-Abend.
Der Verein trat in respektabler Stärke auf und verfügt
über recht klangfrische Tenöre und volle, runde Bässe.
In den chortechnischen Dingen hat der Verein unter
seinem jetzigen Dirigenten — Herrn Heinrich
Scherffius aus Mainz — sichtliche Fortschritte ge-
macht, namentlich der Gesamtklang erschien edler und
ausgeglichener, die Dynamik farbenreicher. Von
kleineren Schwankungen abgesehen, ist den Darbietungen
durchweg ein gutes Gelingen nachzurufen, u. a. waren
„Die Nacht“ von Schubert und „Die Rose stand im Tau“
und „Der träumende See“ von Schumann im Ton und
Stimmung sehr glücklich getroffen. Von den Mit-
wirkenden erfreute Herr Prof. Oskar Brückner die
Zuhörer durch namentlich musikalisch fein abgestimmte
Cellovorträge. Fräulein Käthe Schlamp erwies sich
in ihren Darbietungen als gut geschulte Pianistin von
bedeutender Technik und warmem Ton. Der Dirigent
des Vereins — Herr Scherffius — sang Lieder von
Schubert und Schumann recht ansprechend. Um einen
reinen Genuss bereiten zu können, bedarf sein klang-
voller Tenor aber noch weiterer Schulung. Die Zuhörer
spendeten reichen Beifall. N.

**Bankgeschäft
Karl Sienold**

mit Spez.-Abt. Reisebüro David Winberg

Kranzplatz 5
(Palast-Hotel)

Telegr.-Adr. Sienoldbank
Tel. 4945-4946
Postcheck-Konto
Frankfurt Main Nr. 3913
Tel. 4945-4946

Ausführung aller bankmäßigen
Geschäfte

Annahme von Börsen-
Aufträgen

Change · Geldwechsel · Exchange

Reisebüro

Ausgabe von Eisenbahnfahrkarten
Passagen
Reisegepäckversicherung
Auskunfterteilung

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 31. März 1925.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzertdes städtischen Kurorchesters
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Militär-Marsch F. Schubert
2. Ouvertüre zu „Nebucadnezar“ G. Verdi
3. Maurische Fantasie aus „Boabdil“ M. Moszkowski
4. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss
5. Ouvertüre zu „Fra Diavolo“ D. F. Auber
6. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10 Joh. Brahms
7. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ V. Nessler

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Konzert-Ouvertüre in A-dur Jul. Rietz
2. Zigeunerständchen A. Förster
3. Polonaise in As-dur F. Chopin
4. Crepuscule J. Massenet
5. Ouvertüre zu „Richard III“ R. Volkmann
6. Ballettmusik aus „Die Königin von Saba“ Ch. Gounod
7. Fackeltanz aus „Der Landfriede“ J. Brüll

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag

Dr. Wolfram Waldschmidt:

„Eine Frühlingsfahrt nach Oberitalien“

(Quer durch die Dolomiten. — Venedig und seine Kunstdenkmäler. — Ueber Padua und Verona nach dem Gardasee. — Mailand und sein Dom. — Der Comersee. — Zurück mit der Gotthardbahn).

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½, 3 Mk.

Für Wiesbadener Nothilfe und Garderobegeb. 0,20 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 1. April

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Donnerstag, den 2. April

8 Uhr im grossen Saale:

VII. Volks-Symphoniekonzert

Freitag, den 3. April

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Samstag, den 4. April

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Sonntag, den 5. April

Nachmittags 2½ Uhr im grossen Saale:

Turnsportliche Veranstaltung des 9. Kreises der deutschen Turnerschaft

8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Täglich:

Bootfahrten auf dem Kurhausweiher**Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus**

Dienstag, den 31. März 1925.

85. Vorstellung. 21. Vorstellung. Stammreihe C:

Ein Sommernachtstraum

Lustspiel in drei Akten (4 Bildern) von Shakespeare.

Musik von Mendelssohn.

Szenische Leitung: Dr. Hans Buxbaum.

Musikalische Leitung: Artur Rother.

Der Hof:

Theseus, Herrscher von Athen August Mombert
Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt Thila Hammel
Egeus, Theseus' Vater Gustav Schwab
Hermia, seine Tochter Gudrun Kabisch
Lysander, ihr Freier Wolfgang Langhoff
Demetrius, ein alter Zigeuner Karl Sellnick
Helena, eine Bote Hilde Wernburg
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten August Schwabe

Die Räpel:

Squenz, der Zimmermann (im Räpelspiel Prologus) Max Andriano
Zettel, der Weber (im Räpelspiel Pyramus) Bernh. Herrmann
Flaut, der Balgeficker (im Räpelspiel Thisbe) Gustav Albert
Schnauz, der Kesselficker (im Räpelspiel die Wand) Paul Wiegner
Schnock, der Schreiner (im Räpelspiel der Löwe) Guido Lehrmann
Schluck, der Schneider (im Räpelspiel der Mond) Hans Bernhöft

Die Geister:

Oberon, der Elfenkönig Paul Breitkopf
Titania, die Elfenkönigin Friedel Nowack
Puck, ein Elfe Hertha Genzmer
Erste Elfe Th. Müller-Reichel
Zweite Elfe Adole Krümer
Spinnweb H. Ohlenschläger
Senfsamen Sovera Soverain
Motte Maria Ohlenschläger
Bohnenblüte Elisab. Leinfelder

Während der Ouvertüre bleiben die Türen geschlossen.

Nach dem 2. Akt (3. Bild) 15 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10¼ Uhr.**Wochenspielplan****des Staatstheaters Grosses Haus**

Mittwoch, den 1. April, Stammreihe A:

Rigoletto

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 2. April, bei aufgeh. Stammkarten:

Die Fledermaus

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 3. April, Stammreihe G:

Judith

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 4. April, Stammreihe D:

Tiefeland

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 5. April, bei aufgeh. Stammkarten:

Zum ersten Male:

Boris Godunow

Anfang 6½ Uhr.

**Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus**

Dienstag, den 31. März 1925.

19. Vorstellung. 88. Vorstellung. Stammreihe II.

Der TroubadourGrosse Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Nach dem Italienischen des S. Cammarano von H. Proch

Personen:

Der Graf von Luna N. Geisse-Winkel
Leonore, Gräfin von Sergasto H. Müller-Rudolph
Acuzena, eine Zigeunerin Ida Harth zur Nieden a. G.
Manrico Theo Zentes
Fernando, Begleiter des Grafen Luna W. Strients
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore Paula Erichsen
Raiz, Anhänger des Manrico Hans Schuh
Ein alter Zigeuner Hans Zeiler
Ein Bote Robert Remstedt
Gefährtinnen Leonorens, Nonnen, Anhänger Manricos und des Grafen Luna, Bewaffnete, Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Buscaya, teils in Arragonien.
Musikalische Leitung: Dr. R. Tanner.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Theodor Schloim.

Nach dem 2. Akt (4. Bild) tritt eine Pause von 15 Min. ein.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.**Wochenspielplan****des Staatstheaters Kleines Haus**

Mittwoch, den 1. April, Stammreihe IV:

Kreuzfeuer

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 2. April, bei aufgeh. Stammkarten:

Erstes Gastspiel „Der Maskenwagen der Holtorftruppe“

Die Komödie der Irrungen

Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 3. April, Stammreihe I:

Don Pasquale

Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 4. April, bei aufgeh. Stammkarten:

Neu einstudiert:

Maria Magdalene

Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 5. April, bei aufgeh. Stammkarten:

Maria Magdalene

Anfang 7 Uhr.

Das

Wiesbadener Badeblatt

ist das

**beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.**Mäntel / Kostüme / Kleider
Vornehme Mass-Anfertigung**J. HERTZ**
LANGGASSE 20Moderne Kleiderstoffe
Aparate Seidenwaren**HOTEL
QUISISANA**
Parkstr. 5 — Erathstr. 4 bis 12In unvergleichlich schöner, ruhiger Lage am
Kurhaus und Kurgarten
130 Zimmer, 170 Betten, 50 Bäder, Fließendes warmes Wasser
und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock
Zimmer einschl. Heizung und Bedienung und voller erstklassiger
Verpflegung von 12 G.-Mk. an.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse :: Telefon 854 und 4520.

Versand nach allen Ländern.

The largest Linen Outfitting House of Central Germany.



Das grösste Spezialhaus Mitteldeutschlands für

Leinen- und Wäsche-Ausstattungen

La Maison de Blanc la plus grande de l'Allemagne du Centre.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad
Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstag und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstag und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

Badhaus zum Schützenhof
Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.



Kurhauskarten.

Im Verkehrsbüro an der Wilhelmstrasse, Eingang Theaterkolonnade werden Kurhausdauerkarten für die Zeit vom 1. 4. bis 31. 12. 1925 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtigter zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 1/2 x 4 1/2 cm Grösse zum Anheften an die Karte (für Familienkarten, vom Familienoberhaupt). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Es werden persönlich gültige Karten und für einen Haushalt gültige Familienkarten ausgegeben. Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden. Der Betrag für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten ist in 3 gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres zu entrichten. Es steht indes den Abonnenten frei, den Betrag bei Lösung der Karte ganz zu entrichten. Die 50er und Dutzendhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen, sie gelten im Kalenderjahr 1925.

Die Karten kosten:

Nur persönlich gültige

	für 1/4 Jahr
für Einwohner die Hauptkarte	10.— G.-Mk.
„ „ „ Beikarte	6.— „
für Vorortbewohner die Hauptkarte	12.— „
„ „ „ Beikarte	8.— „

Familienkarten

für Einwohner	die Hauptkarte	15.— „
„ Vorortbewohner	„ Hauptkarte	17.— „

Fünzfzigerhefte nicht persönlich

35.— „

Dutzendhefte

10.— „

Wiesbaden, den 25. März 1925.

Der Magistrat.



Kochbrunnenkarten für Einwohner.

In der Kochbrunnenhalle werden Kochbrunnendauerkarten f. Einwohner ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bezw. 1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung ab und berechtigen zur Trinkkur am Kochbrunnen und zum Besuch der dort stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	6.— Mk.	2.— Mk.
Die Beikarte	3.— „	— „

Der Magistrat.

Hamburg-Amerika Linie

Filmvorträge

Redner: Kapt. C. Haug spricht zu dem Film:

Mit der Hapag nach Südamerika

(Brasilien und Argentinien)

im Landesmuseum, Vortragssaal

am 31. März, nachmittags 4 Uhr nur für Schüler und Jugendliche,

am 1. April, nachmittags 4 und abends 8 Uhr

Karten: Im Vorverkauf im HAPAG Reisebüro, Taunusstrasse 11, Kranzplatz 5 und an der Kasse im Museum.

WARTBURG

Schwalbacher Str. 51

GROSSES SCHÖNES RESTAURANT

Gutgepflegte Weine und Biere

Mittagessen 80 Pfg. — Mk. 1.10

Reichhaltige

Frühstücks- und Abend-Karte

JEDEN ABEND KONZERT

Buchhandlung „Volksstimme“

Mauritiusstr. 5 / Tel. 3715

Das gute billige Buch

Amillche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Pension Villa Primavera

Frankfurter Str. Nr. 8.

seit 1896 bestehend
ist wieder eröffnet und
empfiehlt sich den
Besuchern Wiesbadens

M. Rexroth
Inhaber.

Hermann Knapp

WIESBADEN

Früchte- u. Lebensmittel-Grosshandlung

Büro und Engros-Lager: Friedrichstrasse 8

Verkaufsort Marktplatz 3

Spezialität:

Rheinische Früchte-Konserven
und Braunschweiger Gemüse-Konserven
frische und getrocknete Früchte aus direkten
Importen.

Leistungsfähigstes Haus und vorteilhafteste
Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels,
Restaurants und Pensionen.

Preislisten auf Wunsch zur Verfügung
Telefon 6458 Versand nach Auswärts.

EDEN-HOTEL

Sonnenbergerstr. 22. Tel. 2426 u. 2453.

Familienhaus allerersten Ranges mit modernstem Comfort in
prächtiger, ruhiger Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

120 Zimmer und Salons, abgeschlossene Wohnungen
mit Bad, fliessendes Wasser, Thermalbäder im Hause.

Elegante Gesellschaftsräume.

Zimmer mit voller erstklassiger Verpflegung
und Bedienung ab Mk. 8.50.

HERZ



18 Langgasse 18

Grösste Auswahl in eleganten

Strassen-Gesellschaftsschuhen-Neuheiten

* Elam-Strümpfe zu Originalpreisen *



WIESBADEN

Hollimax 3 Pfg.

Granada 4 Pfg.

Tarzan 5 Pfg.

Lundetto 6 Pfg.



WIESBADEN

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. März 1925
(Nachdruck verboten).

Abels, E., Hr., Köln
Ackerknecht, H., Frl.,
Altenburg, P., Hr., Frankfurt, Evang. Hospiz
Altschul, L., Hr., Berlin
Angern, H., Hr., München
Aschenbrenner, H., Frl., Frankfurt
Ascherfeld, L., Frl.,
Bachner, J., Hr., Bonn
Baer, O., Hr., Koblenz
Bahner, C., Hr., Oberburgwitz, Grüner Wald
Baller, E., Hr., Bonn
Bates, S., Hr., Berlin
Baudrere, J., Hr., Mannheim, Taunus-Hotel
Bauer, P., Hr., Frankfurt
Becker, F., Hr., Gießen
Beckers-Scheins, L., Frl., Saarbrücken
Bejaeh, E., Hr., Berlin
Bessinger, J., Hr., Mannheim, Grüner Wald
Berger, K., Hr., Saarbrücken, Mainzer Hof
Berghoff-Bing, H., Hr., Düsseldorf, Engl. Hof
Bierkerle, G., Frl., Frankfurt, Prinz Nikolaus
Birken, G., Hr., Aachen
Blaum, E., Frl., Frankfurt, Prinz Nikolaus
Bolder, M., Fr., Amsterdam, Central-Hotel
Bramen, E., Frl., Hamburg
Brandenstein, Hr. m. Sohn, Köln, Metropole
Braun, E., Hr., Miehlen
Bredle, Th., Hr., Magdeburg
Broström, D., Frl., Helsingborg
Buchholz, G., Hr., Griesheim, Evang. Hospiz
Buchwald, K., Hr., Bielefeld
Burg, H., Hr., Berlin
Claessen, B., Hr. m. Fr., Köln
Claessen, W., Hr., Lennep, Zur Stadt Biebrich
Cohn, A., Hr., Berlin
Cohn, H., Fr., Erfurt
Cramer, W., Hr., Düren
Dalm, J., Hr., Bonn
van Delden, J., Fr. m. Tocht., Ahaus
Donath, J., Hr., Düsseldorf
Dreiholz, E., Fr., Amsterdam, Central-Hotel
Ebersbacher, A., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Edelston, R., Hr., Hannover, Viktoria-Hotel
Eichenlaub, P., Hr.,
Eisemann, D., Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
Eismann, S., Hr., Frankfurt, Schwarzer Bock
Eisma, M., Fr., Brüssel
Ellenberger, H., Hr. m. Fr., M.-Gladbach
Ess, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, Europ. Hof

Feig, P., Hr., Berlin
Felder, R., Hr., Bonn
Felix, J., Hr., Leipzig
Fischer, Ch., Hr. m. Fr., Köln, Regina-Hotel
Fischer, P., Hr. m. Fr., Berlin
Frank, F., Hr., Leipzig
Freundstein, H., Frl., Frankfurt, Köln. Hof
Freytag, K., Hr. m. Fr., Neustadt
Franklin, L., Hr. m. Fr., Berlin, Regina-Hotel
Füller, H., Hr., Bad Liebenstein, Haus Icke
Futterer, J., Hr. m. Fr., München
Gehrhardt, J., Hr., Berlin
Gelitzki, P., Hr., Elberfeld
Gläsel, F., Hr., Heilbronn
Gliesecke, F., Hr., Charlottenburg, Hansa-H.
Gockheimer, J., Hr., Frankfurt
Grabe, E., Hr., Düsseldorf
Grawe, F., Hr., Neuenahr
Graulach, E., Hr., Sobernheim, Haus Hilbig
Gross, J., Hr., Elberfeld
Guradieu, M., Hr., Paris
Haas, J., Hr., Mannheim
Hachsel, Chr., Hr., Köln
Haegenmann, H., Hr., Weimar
Halle, 2 Hrn., Auerbach
Halpern, L., Hr., Leipzig
Hamel, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, Taunus-H.
Hamann, O., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hardt, A., Hr. m. Fr., Limburg, Hansa-Hotel
Hayden, L., Hr. m. Fr., Frankfurt
Heck, H., Hr., Barmen
Heinlein, S., Hr., Würzburg
Heiz, M., Fr.,
Heisler, K., Hr. m. Fam., Mannheim
Hermanns, H., Fr., Aachen
Herold, F., Hr., Berlin
Herrmann, M., Hr., Köln
Hersfeld, V., Hr., Gelsenkirchen, Schw. Bock
Hoeting, A., Hr. m. Fr., Amsterdam, Quisisana
Boerder, H., Fr., Hamburg
Hohmforst, T., Frl., Gießen, Schwarzer Bock
Hoppe, E., Hr., Berlin
v. Hundelshausen-Bauduin, M., Frfr.,
den Haag
Isenburger, S., Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
Israel, E., Hr., Dortmund, Schwarzer Bock
Israel, M., Hr. m. Fam., Köln, Palast-Hotel
Jacobs, E., Hr., Saarbrücken, Grüner Wald
Johannes, G., Frl., Hamburg, Schwarzer Bock
Jordan, A., Hr., Eisenach
Judith, K., Hr., Offenbach
Kahn, M., Hr., Mannheim
Kantel, B., Hr., Berlin
Karst, M., Fr., Berlin
Kaufmann, Hr., Karlsruhe, Schwarzer Bock
Kaiser, K., Hr., Boppard
Keller-Hilmar, Fr., Ehingen
Klewenko, H., Hr.,
Klatte, M., Fr., Eltville, Zur Stadt Biebrich
Kleeberg, F., Hr., Mülhausen, Grüner Wald
Kleppel, K., Hr., Berlin
Klinghammer, H., Hr., Chemnitz, Schw. Bock
Klugmann, E., Hr. m. Fr., Nürnberg
Knoll, H., Hr., Darmstadt
König, G., Hr., Herford
Kottmann, F., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
Kraus, W., Hr., Schw.-Gemd., Grüner Wald
Krause, C., Hr., Hamburg
v. Kruse, M., Fr., Köln
Kuhlmann, A., Frl.,
Kullmann, W., Hr., Essen
Landauer, H., Hr., Berlin
Langner, H., Hr., Sterkrade
Lauer, P., Hr.,
Leblond, G., Fr., Paris
Lenke, P., Hr., Dresden
Leonhard, J., Hr., Karlsruhe, Central-Hotel
Lesley, J., Hr., London
Leutner, E., Hr., München
Licht, A., Hr., Saarbrücken
Lipp, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, Europ. Hof
Lochte, D., Hr. m. Fam., Mainz, Schw. Bock
v. Loesch, E., Frl., Kowno
de Lorenz, L., Frl.,
Lubinski, J., Fr., Hamburg
Lukree, J., Hr., Warschau
Lysanen, O., Hr. m. Fr., Bad Kissingen
Manten, L., Hr., Köln
Manzky, A., Hr., Bergzabern, Nikolausstr. 14a
Marengo, G., Hr., Turin
Mathison, M., Hr. m. Fam., Hamburg, Rose
Maurer, H., Hr., Düsseldorf
von Medem, H., Fr., Kowno
Mewes, R., Hr., Frankfurt
Meyer, P., Hr., Aachen
Meyer, M., Hr., Bingen
Mons, P., Hr., Biebrich
Mühlbauer, M., Hr., Limburg
Müller, W., Hr., Völklingen
Müller, F., Hr., Worms
Müller, W., Hr., Düsseldorf
Müller, L., Frl., Mainz
Nacarro, M., Hr. m. Fr., Spanien, Central-H.
Orth, H., Hr., München, Goldenes Kreuz
Osborne, S., Hr., Territet
Pels, J., Hr., Hamburg
Peters, H., Hr. m. Fr., Roermond, H. Nassau
Posner, S., Hr. m. Fr., Leipzig
Priester, L., Fr., Lg.-Schwalbach, Ev. Hospiz
Prins, M., Fr., Amsterdam

Rose
Schwarzer Bock
Union
Moritzstrasse 7
Karlshof
Schw. Bock
Hotel Kronprinz
Karlshof
Grüner Wald
Hotel Vogel
Haus Icke
Kaiserbad
Römerbad
Hansa-Hotel
Schulberg 7
Zur Stadt Ems
Viktoria-Hotel
Grüner Wald
Central-Hotel
Bellevue
Grüner Wald
Hotel Vogel
Europ. Hof
Schw. Bock
Bellevue
Moritzstr. 7
Röln. Hof
Englischer Hof
Kissingen
Regina-Hotel
Nikolausstr. 14a
Bachmayerstr. 10
Hamburg, Rose
Hansa-Hotel
Bellevue
Hansa-Hotel
Hotel Nassau
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Zur Stadt Biebrich
Hansa-Hotel
Karlshof
Grüner Wald
Europäischer Hof
Central-H.
Goldenes Kreuz
Hotel Oranien
Rose
H. Nassau
Rose
Ev. Hospiz
Kaiserbad

Quambusch, W., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel
Quambusch, W., Hr., Frankfurt, Villa Winter
Quickert, W., Hr., Hamburg, Central-Hotel
Samert, W., Hr. m. Fr., Dortmund, Rose
Reisner, J., Hr., Trier
Rein, J., Hr., Köln
Röller, A., Hr., Berlin, Europäischer Hof
Rosenthal, G., Hr., Buenos-Aires, Schw. Bock
Rossy, F., Frl., Biebrich, Europäischer Hof
Rostin, H., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
Rotschild, H., Hr., Frankfurt, Palast-Hotel
Rottmann, H., Fr. m. Tocht., Hamborn
Ruhensohn, G., Hr., Stettin, Schwarzer Bock
Salewsky, A., Hr., Berlin, Römerbad
Scharlach, O., Hr. m. Fr., Hamburg
Scherer, J., Fr. m. Sohn, Kirehheimbolanden
Schmidt, M., Frl., Schweigen
Schriber, P., Hr.,
Schuler, O., Hr., Stuttgart
Schultz, J., Fr., Homburg v. d. H.
Schulz, W., Hr., Bremen
Schulze, Chr., Hr., Hamborn
Seitz, B., Fr., Kresnach
Smilowsky, L., Frl., Mainz
Spitz, J., Hr., Duisburg
Steinkamp, A., Hr., Metz
Stern, O., Fr., Koblenz
Stoll, K., Hr., Berlin, Schwalbacher Str. 69
Strauss, A., Hr.,
Tannenberg, A., Hr., Nürnberg, Grüner Wald
Thamann, L., Hr., Berlin
Traub, M., Hr. m. Fam.,
Vollberg, H., Hr. m. Fam., Mannheim
Waas, M., Frl., Gelsenheim
Wagner, G., Hr., Göttingen
Wagner, K., Hr., Mainz
Warner, J., Hr. m. Fam., Zwoile, Metropole
Weber, J., Hr., Biebrich, Europäischer Hof
Weber, O., Hr. m. Fam.,
Weinbrenner, F., Hr., Koblenz, Herderstr. 7
Weinl, W., Hr., Vöhlhausen
Weiss, E., Fr., Berlin
Welde, E., Frl., Konstanz
Welz, M., Frl., Frankfurt
Wenna, G., Hr. m. Fr., Frankfurt, Europ. Hof
Werner, F., Hr., Aachen
Weyrich, W., Hr., Leipzig
Wieler, E., Frl., Konstanz
Willach, W., Hr., Köln
Wirth, F., Hr., Hirsau
Wittgen, O., Hr., Weimünster
Zeigert, J., Hr., Koblenz
Ziegler, E., Hr., München
Zink, E., Hr., Hamburg

Spielwarenhaus
Wiegel & Co.
Kleine Burgstr. 1
Puppen

Schönheitspflege:
Zur Erzielung und Erhaltung guter Gesichtsförmung empfehle ich meine **Kinnbinden, Stirnbinden, Nasenbinden und Gesichtsmasken.**
Elektr. Massage-Apparate und Massage-Bürsten
P. A. Stoss Nachfolger, Inh. Max Hefflerich, Wiesbaden W. 5

Figurverbesserer „Muhawies“
verleiht elegante, graziöse, biegsame Figur, stützt die inneren Organe und ist daher das Beste und Angenehmste für jede Dame.

Corsets Obersky Damenwäsche
Grosse Burgstraße 3/7 Ecke Wilhelmstraße
Unsere Spezialitäten sind:
— **Elastische Hüftformer** —
— **Büstenhalter**, auf der Haut zu tragen
— **Damenwäsche** in unerreichter Schönheit
Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß
Billige Preise.

Luiße Kleinfen
Langgasse 39, zwischen Kochbrunnen und Kaiser Friedrich-Bad
Elegante Damenhüte
Schirme

Führendes Spezialhaus
Qualitäts-Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1856 **Lang-46-gasse** F. 6183

Marcus Berlé & Cie.
Gegründet 1829 **Bankgeschäft Wilhelmstr. 38**
Fernsprecher für den Stadtverkehr Nr. 5600-5604
Fernsprecher für den Fernverkehr Nr. 5605-5607
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.
Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. 768

Fritz Balzer
Anstreicher-u. Malermeister
Telefon **4000**
Sedanstr. 8
Kinephon-Theater
Vorstellung Lichtspiele Taunusstrasse 1
Der vorzügliche Spielplan
„Das kalte Herz“
Eine Erzählung in 6 Akten
nach Motiven von Wilhelm Hauff.
In der Hauptrolle: Grete Reinwald.
Die Braut aus Austr. lien
Lustspiel in 5 Akten mit Pat und Patachon.
Anfang 4. 6 1/2. 8 1/2. Sonntags 3 Uhr.

Guttman
D A M E N K O N F E K T I O N
Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Wi

Erste 16. Beisprechung
Einzelne Nummern
Anspruch auf

Nr. 91.

Die Program...
be...

33. Konferenz
Stadtestatistik
Am heutigen
des Verbandes
saal des Rathau
lungen. Währe
den Abschluss
pflüge, wenn d
Winter anzeig
denn sie stellt
emstigen Tätigk
triebszahlun
Deutschen Reich
lich liegt die A
behörden ob un
Ämtern; die V
sowie die Haup
des gesammelte
lichen Aufgabe
Linie des St
nehmen denn a
mit ihren Fach
unbedingt erfo
mäßigkeit auch
persönlicher A
und gesichert v
Wie lebhaft
Werk der Zähl
eine Reihe von
lands an der
Den Stunden
Stunden der Ex
Besuch des Kur
sichtigung des
Bads folgen.
So heisst d
aus Nah und
Tage des Zus
fallen!

Theater
— Staatst
spiel geht am
Hebbels bürgerl
der Regie Dr.
nächsten Sonntag
Aufführung de
Godunow“ vo
personal besetzt
Bedeutung des W

Konzert
Für das
Künstler und K
saal stattfand, v
Zuckmayer
Dreisbach
worden. Herr
als vorzügliche
bekannt. Auch
dass er über d
fachen Ausstra
fügt. Seine Te
dies gilt bei d
wird nur in d
„15 Variatione
hoven waren in
der Vortragen
Werkes eingest
nachdenkend u
Wiedergabe.